

# Ein Nutznießer von „Prism“

## Start-up Innovo Cloud: Datenaffäre spielt uns in die Karten

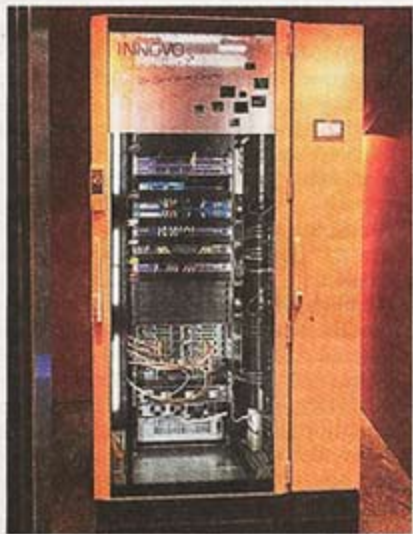
thwi. FRANKFURT. Der massenhafte Zugriff amerikanischer Geheimdienstler auf Nutzerdaten in Rechnern von Internetdiensten aus den Vereinigten Staaten nutzt offenbar dem jungen Unternehmen Innovo Cloud aus Frankfurt. Wie Geschäftsführer Sebastian Ritz sagt, liegen dem Start-up mehr Anfragen von Mittelständlern vor, als es bisher befriedigen kann. Vor allem kleinere Unternehmen meldeten sich, um ihre Daten in der Frankfurter Cloud, einem Rechnerverbund (Cloud) der jungen Firma, sicher zu verwalten oder Software über die Innovo Cloud GmbH zu beziehen. Ritz: „Die ‚Prism‘-Affäre spielt uns in die Karten.“

Hinzu kämen Anfragen besonders aus dem Ausland für den sogenannten Mittelstands-Container, den Innovo Cloud gemeinsam mit dem Herborner Schaltschrank-Hersteller Rittal entwickelt und

im März auf der Computermesse Cebit vorgestellt hat. Dieser Container ist ein kleines Rechenzentrum, für das Rittal ein Rahmengestell einschließlich Stromzufuhr, Lüftung und Kühlung sowie Sicherheit gewährleistet, Innovo Cloud bietet Software dazu an. Er erlaubt es Firmen, Daten zum Beispiel im eigenen Keller zu verwalten, statt sie nach außen in eine Cloud zu geben. Infolge der Cebit seien Unternehmen etwa aus Südamerika und dem Nahen Osten auf Innovo Cloud zugekommen, sagte Ritz. Und wie Rittal im Mai meldete, will der Maschinenbauer Wollschläger Group aus Bochum seine neue Zentrale mit dem „Mittelstands-Container“ ausstatten lassen.

Bisher habe Innovo Cloud sechs Mittelständler an ihre Hochleistungsrechner in ihrer Cloud in einem Rechenzentrum der Deutschen Bank angeschlossen. Im Fall von sechs weiteren Kunden werde dies in Kürze geschehen, erläuterte Ritz. Anders gesagt: Das sieben Mitarbeiter zählende Start-up kommt aufgrund seiner begrenzten Kapazitäten nicht damit nach, die Aufträge abzuwickeln. „Der Bottleneck ist nicht beim Mittelstand zu suchen, der Bottleneck sind wir“, gesteht Ritz zu. Um schneller wachsen und das Angebot ausbauen zu können, will die Firma ihren Vertrieb stärken. Dessen ungeachtet arbeitet sie schon mit mehreren Partnern zusammen. Darunter sind Unternehmen, die sich auf Lösungen für Dokumentenverwaltung oder das Management von Softwarelizenzen verstehen, auch ein Wartungsservice zählt dazu.

Hinter Innovo Cloud steht als Gesellschafter der ehemalige IT-Vorstand der Deutschen Bank, Hermann-Josef Lamberti. „Mittelständler wollen technische Möglichkeiten für sich nutzen, jedoch Daten nicht aus dem Haus geben“, sagte Lamberti im Februar anlässlich der Präsentation von Innovo Cloud und des Containers.



Kompakt: Mittelstands-Container Foto Rittal

FAZ 18.06.2013